

LITERAZZIA

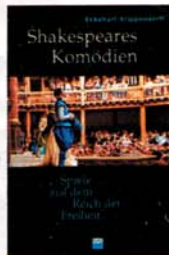
VERSTAND UND ZWERCHFELL

HAPPY END

Ekkehart Krippendorff

SHAKESPEARES KOMÖDIEN

Kulturverlag Kadmos,
277 Seiten, 22,50 Euro



Wenn uns zu Shakespeare nichts Neues mehr einfällt, wird das die Todesanzeige unserer Kultur sein“, schrieb Ekkehart Krippendorff schon 1992 in seiner Studie „Politik in Shakespeares Dramen“. 15 Jahre später führt uns der Autor durch Shakespeares Komödien – mitten ins Leben, in jenes beschwingende Happy End, das den mit- und nachdenkenden Zuschauer durch Weinen und Lachen befreit. Wenn die Komödie dieses Ziel erreicht, werden Tragödien überflüssig. Krippendorff legt in den einzeln analysierten Stücken Tiefenschichten frei, die sich der reinen Freude am Bühnenspiel nicht leicht erschließen.

Er zeigt, wie gerade bei Shakespeare Verstand und Zwerchfell eng miteinander verbunden sind, wie kompliziert sich hier das Spiel erotischer Verfremdungen entfaltet, wie fruchtbar Rollenspiel und Rollentausch als Techniken auch des gesellschaftlichen Umdenkens sein können. Shakespeares Theater, der berühmte rekonstruierte Globe in London, ist rund, damit die Gedanken nach allen Seiten, unbehindert vom Zwang der Zentralperspektive, schwärmen und auch ihre Richtung ändern können. Wer vielleicht nach London fährt oder überhaupt eine Shakespeare-Komödie besucht, kann bei Krippendorff mit Gewinn nachlesen, was in diesen Stücken an unerschöpflicher Lebensweisheit und Menschlichkeitshoffnung zu entdecken ist.

Ein Vademekum für Theaterbegeisterte.

Peter Kammerer